



Düsseldorfer Schülerinventar

zur Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung
informeller beruflicher Kompetenzen
(DÜSK)

Ein offener informeller Test zur Messung der
Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung
der Schülerinnen und Schüler
der Übergangsklassen der Sekundarstufe I

Handbuch PC-Version
Handbuch Android App
Handbuch PHP-Version (online)

Paul-H. Koop M.A.
Thomashofstraße 19
52070 Aachen



Inhaltsverzeichnis

Was ist DÜSK?	3
Wie wurde DÜSK entwickelt?	4
Normtabellen	10
Die Erhebung der Rohdaten	10
Die Selbsteinschätzung	10
Die Fremdeinschätzung	11
Die Auswertung.....	12
Die PC-Anwendung	16
Die Android App	23
Die PC-Tabellenkalkulation	26
Die PHP-Anwendung (online)	29
Das Auswertungsgespräch	33
Anhang	35
Normtabelle Förderschule Selbsteinschätzung	36
Normtabelle Förderschule Fremdeinschätzung	37
Normtabelle Hauptschule Selbsteinschätzung	38
Normtabelle Hauptschule Fremdeinschätzung	39



Was ist DÜSK?

Sie haben sich für DÜSK, das Düsseldorfer Schülerinventar zur Selbsteinschätzung informeller beruflicher Kompetenzen entschieden. Es freut uns, dass Sie mit DÜSK arbeiten wollen. DÜSK ist ein einfaches und leicht zu handhabendes informelles Werkzeug zur Dokumentation der Selbsteinschätzung informeller beruflicher Kompetenzen.

DÜSK wendet sich an die Lehrkraft der Sekundarstufe I, den Ausbilder in einer Einrichtung der überbetrieblichen Ausbildung nach Berufsbildungsgesetz, den Aus- und Weiterbildungspädagogen und die berufspädagogische Fachkraft im Übergangmanagement von der Schule in den Beruf.

In allen Handlungsfeldern der unterschiedlichsten Professionen gewinnt die Selbsteinschätzung informeller Kompetenzen im Übergang von der Schule in den Beruf an Bedeutung.

Berufsorientierung und Potenzialanalyse haben ihren festen Platz in der Schule gefunden und die Einrichtungen der überbetrieblichen Ausbildung nach Berufsbildungsgesetz öffnen sich den Schulen. Ein frühzeitiger Kontakt ab der Jahrgangsstufe 8 ist das von allen Beteiligten angestrebte Ziel, um eine fachkundige Begleitung der Schüler sicherstellen zu können.

Die Potenzialanalyse orientiert sich dabei an bewährten Werkzeugen, die ihren Ursprung in der klinischen Psychologie oder Sonderpädagogik haben oder in ihrem Umfang und in der Durchführung aufwändig sind.

In den 60er Jahren vollzog die Berufspädagogik den Wechsel von der Unterscheidung zwischen Ausbildung und Bildung zum umfassenderen Modell der Qualifikation. Inzwischen ist das Modell der Qualifikation durch das Modell informeller Kompetenzen ersetzt worden. In Ermangelung geeigneter Messinstrumente für die Übergangsklassen werden jedoch weiterhin Messinstrumente aus der Förder- und Sonderpädagogik oder klinische Messinstrumente eingesetzt.

Das Düsseldorfer Schülerinventar zu Selbsteinschätzung beruflicher Kompetenzen ist eine praxiserprobte und kostengünstige Alternative zu den Messinstrumenten aus der Benachteiligtenförderung.

DÜSK liegt in einer Version als „Papiertest“ und (in der Entwicklung) in einer PC-gestützten Version vor. Geeicht wurde DÜSK für Förderschulklassen Klasse 8 und Hauptschulklassen Klasse 8.



Wie wurde DÜSK entwickelt?

DÜSK wurde von Praktikern für Praktiker entwickelt und ist aus der Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 aus Düsseldorfer Haupt- und Förderschulen hervorgegangen.

In der Entwicklung von DÜSK stand von Beginn an das Ziel im Vordergrund, zu den bekannten sonder- und förderpädagogischen Messinstrumenten eine Alternative zu finden, die berufspädagogisch ausgerichtet ist, weder einen klinischen noch einen förderpädagogischen Ansatz verfolgt und in einem kostengünstigen und zeitlich vertretbaren Rahmen die arbeitspädagogisch relevanten informellen Kompetenzen in einer Selbst- und Fremdeinschätzung messen kann.

In den letzten Jahren sind verschiedene Persönlichkeitsprofile am Testmarkt erschienen, die keinen klinischen Hintergrund haben und sich konsequent an arbeitspsychologischen oder berufspädagogischen Bedarfen orientieren.

Zu nennen sind hier stellvertretend für viele andere etwa das Bochumer-, das Freiburger- oder das Trierer-Inventar. Viele Schülerinventare, wie das Bochumer Schülerinventar beziehen sich auf Eichstrichproben berufstätiger Personen. Andere, wie das Trierer- oder Freiburger-Inventar beziehen Schüler der Übergangsklassen ein, wenden sich jedoch an Schüler der 10. Klasse.

Das Düsseldorfer Schülerinventar wurde bewusst auf den Berufswahlpass für die Sekundarstufe I (Version 2009) bezogen und ergänzt dessen Selbsteinschätzungs- und Fremdeinschätzungsbogen optimal. Im Handlungsfeld Übergang Schule Beruf wird der Berufswahlpass und die dort enthaltene Selbst- und Fremdeinschätzung von vielen Schülern, Eltern und Lehrern regelmäßig genutzt und ist den beteiligten Akteuren vertraut.

Mein persönliches Profil: Meine Stärken einschätzen			
Name:	_____	Datum:	_____
Selbsteinschätzung <input type="checkbox"/>			
Fremdeinschätzung <input type="checkbox"/> durch _____			
Arbeitsverhalten			
A. ZUVERLÄSSIGKEIT			
Ich beachte beim Erfüllen eines Auftrags genau die Hinweise, Vorgaben und Absprachen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B. ARBEITSTEMPO			
Ich schaffe schulische Aufgaben in der vorgegebenen Zeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Selbst- und Fremdeinschätzungsbogen (siehe Anlage) des Berufswahlpasses umfasst eine 4-stufige Ratingskala mit 36 informelle Items, die den 4 Dimensionen Arbeitsverhalten, Lernverhalten, Sozialverhalten und Fachkompetenzen zugeordnet sind. Die Items besitzen eine gewisse qualitative Inhaltsvalidität. Denn entwickelt und getragen werden sie von der Expertenkommission der Länder, die die Entwicklung des Berufswahlpass begleitet. So sind die Items zwar nicht in einem expliziten Pretest entwickelt worden, haben aber für die Akteure einen hohen Wiedererkennungswert und eine gewisse subjektive Augenscheinsvalidität. Das erhöht die Akzeptanz bei Schülern, Eltern und Lehrern. Während die genutzte



Version des Berufswahlpasses die Dimensionen Arbeitsverhalten, Lernverhalten, Sozialverhalten und Fachkompetenzen definiert, wird in der Arbeits- und Berufspädagogik in Personale-, Soziale-, Fachliche- und Methodische Kompetenz differenziert. In einer Kreuztabelle lassen sich die 36 Items des Berufswahlpasses dann diesen beiden unterschiedlichen Konzepten zuordnen:

Berufswahlpass Selbst- und Fremd- einschätzung	Fachliche Kompetenz	Methodische Kompetenz	Soziale Kompetenz	Personale Kompetenz	
Arbeitsverhalten		Arbeitsplanung Organisationsfähigkeit Geschicklichkeit Problemlösefähigkeit Abstraktionsvermögen		Zuverlässigkeit Arbeitstempo Ordnung Sorgfalt Kreativität	
Lernverhalten		Selbstständigkeit Auffassungsgabe Merkfähigkeit		Belastbarkeit Konzentrationsfähigkeit Verantwortungsbewusstsein Eigeninitiative Motivationsfähigkeit Reflektionsfähigkeit	Leistungsbereitschaft
Sozialverhalten			Teamfähigkeit Hilfsbereitschaft Kontaktfähigkeit Respektvoller Umgang Kommunikationsfähigkeit Einfühlungsvermögen Konfliktfähigkeit Kritikfähigkeit		
Fach- kompetenzen	Schreiben Lesen Mathematik Naturwissenschaften Fremdsprachen Präsentationsfähigkeit PC-Kenntnisse Fächerübergreifendes Denken				

Die Dimensionen Methodische Kompetenz und Personale Kompetenz sind im Berufswahlpass nicht enthalten. Die entsprechenden Items wurden nach Augenscheinsvalidität zugeordnet und kommunikativ validiert. Bei einer streng am Berufswahlpass orientierten Auswertung dürfen sie nicht berücksichtigt werden.

Für die so gewählten Items ist es dann natürlich von hohem praktischem Interesse, zu prüfen, inwieweit die Eichstichprobe Hinweise darauf bietet, wie gut sie die Grundgesamtheit erfasst. Die Eichstichprobe wurde im Schuljahr 2011/2012 in Klassenverbänden der Jahrgangsstufe 8 Düsseldorfer Förder- und Hauptschulen erhoben (Förderschulen N=40, Hauptschulen N=80). Bei der Wahl der Eichstichprobe ist nicht ihre Größe, sondern die Repräsentativität entscheidend. Da jeweils die Rohdaten bei ganzen Klassenverbänden erhoben wurden, wird diese Repräsentativität für die Jahrgangsstufe 8 Düsseldorfer Schulen im Schuljahr 2011 / 2012 vorausgesetzt. Eine Differenzierung nach Geschlecht und Migrationshintergrund erfolgte bisher nicht, ist aber aus den erhobenen Datensätzen heraus möglich, und kann mit den Schulentwicklungsdaten des Bildungsmonitoring der Landeshauptstadt Düsseldorf korreliert werden.



Ein erster Hinweis auf die Güte der Items ist sicherlich eine grobe Annäherung der Rohdaten an eine Normalverteilung (vollständige Übersicht siehe Anhang).

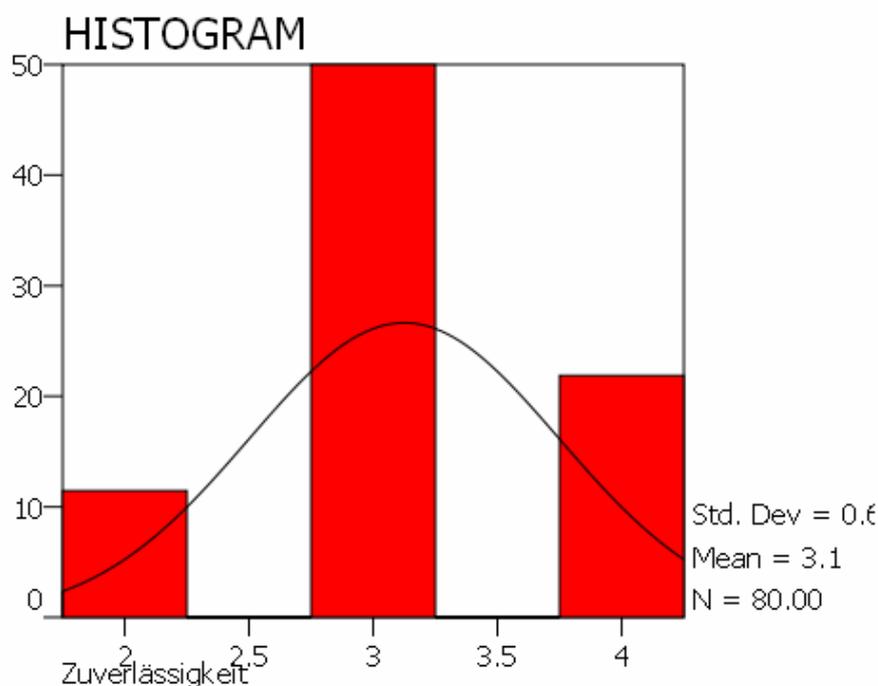
Die Annäherung an eine Normalverteilung ist nicht unbedingt ideal aber für eine empirische Verteilung vertretbar. Für die Selbsteinschätzung der Hauptschüler zeigt dies die Abbildungen exemplarisch (vollständige Übersicht siehe Anhang).

Zuverlässigkeit

Value Label	Value	Frequency	Percent	Valid Percent	Cum Percent
Trifft teilweise zu	2	11	13,75	13,75	13,75
Trifft zu	3	48	60,00	60,00	73,75
Trifft vollkommen zu	4	21	26,25	26,25	100,00
<i>Total</i>		80	100,0	100,0	

Zuverlässigkeit

<i>N</i>	Valid	80
	Missing	0
<i>Mean</i>		3,13
<i>Mode</i>		3,00
<i>Std Dev</i>		,62
<i>Kurtosis</i>		-,42
<i>S.E. Kurt</i>		,53
<i>Skewness</i>		-,09
<i>S.E. Skew</i>		,27
<i>Minimum</i>		2,00
<i>Maximum</i>		4,00
	50 (Median)	3



Einen weiteren ersten qualitativen Hinweis auf die Güte der Items bieten ihre Interkorrelationen innerhalb der Dimensionen, denen die Items zugeordnet sind. Denn wenn die Items eine gemeinsame Dimension messen, müssen sie positiv



miteinander korreliert sein. Hier ist beispielhaft die Innerkorrelation der Items der Dimension Arbeitsverhalten dargestellt (vollständige Übersicht siehe Anhang):

CORRELATION
/N VARIABLES = VAR001 VAR002 VAR003 VAR004 VAR005 VAR006 VAR007 VAR008 VAR009 VAR010
/PRINT = TWOTAIL SIG.

Correlations

		Zuverlässigkeit	Arbeits tempo	Arbeitsplanung	Organisationsfähigkeit	Geschicklichkeit	Ordnung	Sorgfalt	Kreativität	Problemlösefähigkeit	Abstraktionsvermögen
Zuverlässigkeit	Pearson	1,00		,18	,13	-,03	,19	,43	,10	,12	,20
	Correlation										
	Sig. (2-tailed)		,11	,11	,25	,76	,09	,00	,38	,27	,07
Arbeits tempo	Pearson	,18	1,00	,32	,48	,03	,17	,21	,50	,88	,08
	Correlation										
	Sig. (2-tailed)			,30	,00	,79	,14	,06	,00	,00	,51
Arbeitsplanung	Pearson	,18	,32	1,00	,59	,04	,15	,20	,35	,29	,05
	Correlation										
	Sig. (2-tailed)		,11	,00	,00	,70	,18	,06	,00	,01	,64
Organisationsfähigkeit	Pearson	,13	,48	,59	1,00	,11	,22	,20	,58	,29	,08
	Correlation										
	Sig. (2-tailed)		,25	,00	,30	,35	,05	,06	,00	,01	,50
Geschicklichkeit	Pearson	-,03	,03	,34	,11	1,00	-,04	,15	,25	,16	,20
	Correlation										
	Sig. (2-tailed)		,76	,79	,70	,35	,73	,17	,02	,16	,04
Ordnung	Pearson	,19	,17	,15	,22	-,04	1,00	,52	,07	,19	-,05
	Correlation										
	Sig. (2-tailed)		,09	,14	,18	,05	,73	,00	,51	,10	,69
Sorgfalt	Pearson	,43	,21	,20	,20	,15	,52	1,00	,09	,10	,18
	Correlation										
	Sig. (2-tailed)		,00	,36	,08	,17	,00		,43	,40	,10
Kreativität	Pearson	,10	,50	,35	,58	,25	,07	,09	1,00	,91	,22
	Correlation										
	Sig. (2-tailed)		,38	,30	,00	,02	,51	,43		,00	,05
Problemlösefähigkeit	Pearson	,12	,48	,29	,29	,16	,19	,10	,40	1,00	,02
	Correlation										
	Sig. (2-tailed)		,27	,00	,31	,01	,16	,10	,40		,88
Abstraktionsvermögen	Pearson	,20	,08	,35	,08	,24	-,05	,18	,22	,02	1,00
	Correlation										
	Sig. (2-tailed)		,07	,51	,54	,50	,04	,69	,10	,88	
	N	80	80	30	80	80	80	80	80	80	80

Ein erstes objektives Merkmal der Validität eines Tests ist die Trennschärfe der Items. Valide ist ein Test dann, wenn er auch tatsächlich die Variable misst, die er auch vorgibt zu messen. Unter der Trennschärfe eines Items versteht man die Korrelation des Items mit dem Gesamtergebnis der jeweils gemessenen Dimension eines Tests.

Die Trennschärfe soll eine Einschätzung ermöglichen, wie gut ein Item zwischen Personen mit niedriger und hoher Merkmalsausprägung trennt. Hierzu wird der korrelative Zusammenhang eines einzelnen Items mit dem Gesamtest ermittelt. Ist die Korrelation hoch, misst das Item dieselbe Dimension, wie die anderen, der Dimension zugewiesenen Items. Hier ist exemplarisch die Trennschärfe des Items Arbeitsplanung innerhalb der Dimension Arbeitsverhalten bei der Selbsteinschätzung von Hauptschülern dargestellt (vollständige Darstellung siehe Anhang). Im Beispiel liegt eine hohe Korrelation auf hohem Signifikanzniveau vor. Die Trennschärfe ist also hoch:



T-TEST

PAIRS = VAR003 WITH VAR037 (PAIRED)

/MISSING = ANALYSIS

/CRITERIA = CIN(0.95).

Paired Sample Statistics

	Mean	N	Std. Deviation	S.E. Mean
Pair 0Arbeitsplanung	2,64	80	,75	,08
Arbeitsverhalten	29,32	80	4,00	,45

Paired Samples Correlations

	N	Correlation	Sig.
Pair 0Arbeitsplanung & Arbeitsverhalten	80	,61	,00

Paired Samples Test

	Paired Differences					t	df	Sig. (2-tailed)
	Mean	Std. Deviation	Std. Error Mean	95% Confidence Interval of the Difference				
				Lower	Upper			
Pair 0Arbeitsplanung - Arbeitsverhalten	-26,69	3,59	,40	-27,49	-25,89	-66,46	79	,00

Ein Test muss eine Variable aber auch möglichst genau messen. Ein Maß für die Genauigkeit der Messung ist die Reliabilität. Wenn es nicht möglich ist, an derselben Testgruppe einen Wiederholungstest zu machen oder die Testergebnisse mit anderen bereits als valide und reliabel eingestuft Tests zu korrelieren, wird häufig der Split-Half Test und die Konsistenzanalyse nach Cronbach durchgeführt. Bei der Split-Half Analyse wird der Test über alle Dimensionen in zwei Hälften aufgeteilt und diese beiden Hälften werden miteinander korreliert. Da diese Auswahl zufällig ist und sich je nach Auswahl unterschiedliche Korrelationskoeffizienten ergeben können, wird auch häufig eine Konsistenzanalyse durchgeführt, bei der alle Items mit allen anderen Items korreliert werden.



Beide Verfahren bestätigen eine hohe Reliabilität. Im Beispiel wird die Reliabilitätsprüfung für die Selbsteinschätzung der Hauptschüler dargestellt (alle Reliabilitäten siehe Anhang):

```
RELIABILITY
/VARIABLES = VAR001 VAR011 VAR021 VAR029 VAR003 VAR013 VAR023 VAR031 VAR005 VAR015 VAR025 VAR033 VAR007 VAR017 VAR027 VAR035 VAR009 VAR019
VAR002 VAR012 VAR022 VAR030 VAR004 VAR014 VAR024 VAR032 VAR006 VAR016 VAR026 VAR034 VAR008 VAR018 VAR028 VAR036 VAR010 VAR020
/MODEL = SPLIT(18).
Scale: ANY
```

Case Processing Summary

	N	%
Cases Valid	80	100,00
Excluded	0	,00
Total	80	100,00

Reliability Statistics

Cronbach's Alpha	Part 1	Value	,75
		N of Items	18
	Part 2	Value	,84
		N of Items	18
	Total N of Items		36
Correlation Between Forms			,80
Spearman-Brown Coefficient	Equal Length		,89
	Unequal Length		,89
Guttman Split-Half Coefficient			,89

RELIABILITY

RELIABILITY

```
/VARIABLES = VAR055 VAR056
```

```
/MODEL=ALPHA .
```

Scale: ANY

Case Processing Summary

	N	%
Cases Valid	80	100,00
Excluded	0	,00
Total	80	100,00

Reliability Statistics

Cronbach's Alpha	N of Items
,89	2

T-TEST

T-TEST

```
PAIRS = VAR055 WITH VAR056 (PAIRED)
```

```
/MISSING=ANALYSIS
```

```
/CRITERIA =CIN (0.95).
```

Paired Sample Statistics

	Mean	N	Std. Deviation	S.E. Mean
Pair 0 VAR055	52,1980		6,11	,68
VAR056	52,4080		6,99	,78

Paired Samples Correlations

	N	Correlation	Sig.
Pair 0 VAR055 & VAR056	80	,80	,00



Normtabellen

Die Größe der Eichstichprobe macht eine weitere Differenzierung nach Migrationshintergrund, Alter und Geschlecht wenig sinnvoll. Eine Transformation der Punktwerte in entsprechende Normverteilungen wurde deshalb nicht vorgenommen. Die Erstellung des Profils erfolgt unmittelbar in Bezug auf Mittelwert und Standardabweichung der jeweiligen Verteilung. Es wird lediglich nach Förderschule Klasse 8 und nach Hauptschule Klasse 8 unterschieden. Die Normtabellen finden sich im Anhang.

Die Erhebung der Rohdaten

Das Düsseldorfer Schülerinventar wurde im Rahmen der Berufsorientierung in einer Einrichtung der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung entwickelt. Dazu werden ganze Klassenverbände zu einer zweiwöchigen Berufsorientierung eingeladen. Die Schüler erleben dabei in drei Berufsfeldern aus dem gewerblich-technischen und kaufmännischen Bereich Qualifizierungsbausteine aus dem ersten Ausbildungsjahr und werden von den Ausbildern beurteilt.

Der Berufsorientierung ist eine Potenzialanalyse mit Selbst- und Fremdeinschätzung vorgeschaltet.

Ein abschließendes Auswertungsgespräch zusammen mit der Lehrkraft und (wenn gewünscht) zusammen mit den Eltern fragt nach entwicklungsfähigen Potenzialen und vergleicht die Selbsteinschätzung mit der Fremdeinschätzung. Eltern und Schule werden vor der Berufsorientierung umfangreich informiert und zur Teilnahme mit eingeladen.

Die Selbsteinschätzung

Für die Selbsteinschätzung ist ein Theorieraum vorbereitet. Der Theorieraum ist wie ein Klassenraum gestaltet. Jeder Schüler hat einen eigenen Tisch. Auf dem Tisch liegen ein Kugelschreiber, der Selbsteinschätzungsbogen aus dem Berufswahlpass und ein deutlich sichtbares ausgedrucktes Namensschild.

Eine Aufsichtsperson begrüßt die Schüler. Die Aufsichtsperson befindet sich an der Frontseite des Theorieraumes. Ihr steht eine Tafel zur Verfügung. Die Schüler werden gebeten, ihren Platz einzunehmen und eine Anwesenheitsliste zu unterschreiben. Die Aufsichtsperson erklärt den Selbsteinschätzungsbogen mit den folgenden oder inhaltlich gleichen Worten:

„Ihr findet vor Euch auf dem Tisch einen Selbsteinschätzungsbogen mit 36 Aussagen zu Gewohnheiten und Verhaltensweisen in der Schule und am Ausbildungsplatz. Zu jeder dieser Aussagen könnt ihr Euch selbst einschätzen, indem ihr aus vier möglichen Antworten eine auswählt. Die Antwortmöglichkeiten sind: 1 „trifft nicht zu“, 2 „trifft teilweise zu“, 3 „trifft zu“ und 4 „trifft voll zu“. Ihr habt jeweils eine



Antwortmöglichkeit. Wenn ihr eine Aussage nicht versteht, meldet Euch bitte. Ich werde Euch dann die Aussage mit anderen Worten erklären.“

Vor der Selbsteinschätzung können dann noch offene Fragen gestellt werden. Wenn alle Fragen geklärt sind, tragen die Schülerinnen und Schüler ihren Namen und das Datum auf dem Selbsteinschätzungsbogen ein und beginnen mit der Selbsteinschätzung. Die Selbsteinschätzungsbögen werden dann eingesammelt und Fragen, die zur Selbsteinschätzung entstanden sind werden gesammelt und beantwortet. Die Schüler werden dann verabschiedet.

Die Fremdeinschätzung

Die Fremdeinschätzung hat heuristischen Charakter und ist von vielen Variablen abhängig. Die Fremdeinschätzung kann von den Eltern, den Freunden oder den Lehrern vorgenommen werden und jede Person wird einen anderen Maßstab ansetzen.

Im Rahmen der, einer Berufsorientierung vorgeschalteten Potenzialanalyse erfolgt die Fremdeinschätzung durch Beobachter, die die Schüler durch verschiedene Gruppenübungen aus verschiedenen Berufsfeldern begleiten.

Die Gruppenübungen werden hier im Einzelnen nicht beschrieben und sind natürlich bei jedem Bildungsträger ressourcenabhängig unterschiedlich. Die Gruppenübungen werden von maximal 4 Schülern und einem Beobachter durchgeführt. Der Beobachter hält sich zurück und beschränkt sich darauf, einleitende Erklärungen zu geben und bei Bedarf Fragen zu klären. Gemeinsam ist allen Gruppenübungen, dass sie aus einer Materialliste, dem Arbeitsmaterial und einer Handlungsanweisung bestehen. Die Handlungsanweisung ist zunächst zu lesen, deshalb verfügt jeder Schüler ein Exemplar der Handlungsanweisung. Dann ist das Material zu prüfen und nach einer gemeinsamen Besprechung ist die Arbeitsaufgabe im Team zu bearbeiten.

Bei der Entwicklung des Düsseldorfer Schülerinventars wurden drei Übungen aus drei Berufsfeldern verwendet: Farbe und Raumgestaltung (Farbkreis), Bauberufe (Trockenverband) und Holzverarbeitung (Turmbau).

Die Schülerinnen und Schüler werden zunächst in der Werkhalle, in der die Übungen durchgeführt werden begrüßt. Eine Anwesenheitsliste wird unterschrieben und die Schüler erhalten Namensschilder. Die Beobachter stellen sich mit Namen vor und ein Beobachter erklärt die Vorgehensweise:

„Hier im Raum seht Ihr verschiedene Arbeitsbereiche aus unterschiedlichen Berufen mit unterschiedlichen Materialien. Ihr werdet gleich in Teams von 4 Schülern in diesen Arbeitsbereichen Aufgaben bearbeiten, die Euch auf einem Arbeitsblatt erklärt werden. Bitte lest zunächst die Aufgabe, überprüft dann Euer Material und Werkzeug und beginnt dann gemeinsam die Aufgabe zu bearbeiten. Euch wird jeweils ein Beobachter zur Seite stehen, der Euch bei der Arbeit beobachtet und Eure Fragen beantwortet, wenn Ihr etwas nicht versteht oder unsicher seid. Fachkenntnisse



werden nicht vorausgesetzt. Es kommt alleine darauf an, wie Ihr die Aufgabe gemeinsam zu bewältigen versucht.“

Wenn alle Fragen beantwortet sind, beginnen die Schüler, Station für Station gemeinsam mit ihrem Beobachter, die Aufgaben zu bearbeiten. Sind alle Aufgaben bearbeitet werden abschließende Fragen beantwortet und danach die Schüler verabschiedet.

Die Auswertung

Die Zahlenwerte aus den Fragebögen zur Selbst- und Fremdeinschätzung werden zunächst in ein Rohwertblatt übertragen. Dabei werden für jedes Item alle fehlenden Werte als 2 „Trifft teilweise zu“ interpretiert. Diese Vorgehensweise ist grob, aber in jedem Fall korrekter als eine Codierung mit Null:

Berufswahlpass Selbsteinschätzung Fremdeinschätzung					
	Trifft voll zu	Trifft zu	Trifft teilweise zu	Trifft nicht zu	Fremdeinschätzung
	4	3	2	1	
Arbeitsverhalten	x				
A Zuverlässigkeit	x				4
B Arbeitstempo	x				4
C Arbeitsplanung	x				3
D Organisationsfähigkeit	x				3
E Geschicklichkeit	x				3
F Ordnung	x				3
G Sorgfalt	x				3
H Kreativität	x				4
I Problemlösefähigkeit	x				3
J Abstraktionsvermögen	x				3
Lernverhalten					
A Selbstständigkeit	x				3
B Belastbarkeit	x				4
C Konzentrationsfähigkeit	x				3
D Verantwortungsbewußtsein	x				3
E Eigeninitiative	x				3
F Leistungsbereitschaft	x				4
G Auffassungsgabe	x				3
H Merkfähigkeit	x				3
I Motivationsfähigkeit	x				3
J Reflektionsfähigkeit	x				3
Sozialverhalten					
A Teamfähigkeit	x				4
B Hilfsbereitschaft	x				4
C Kontaktfähigkeit	x				4
D Respektvoller Umgang	x				4
E Kommunikationsfähigkeit	x				3
F Einfühlungsvermögen	x				3
G Konfliktfähigkeit	x				3
H Kritikfähigkeit	x				4
Fachkompetenz					
A Schreiben					2
B Lesen		x			3
C Mathematik					2
D Naturwissenschaften					2
E Fremdsprachen					2
F Präsentationsfähigkeit					2
G PC-Kenntnisse					2
H Fächerübergreifendes Denken			x		1

Berufswahlpass Selbsteinschätzung Fremdeinschätzung					
	Trifft voll zu	Trifft zu	Trifft teilweise zu	Trifft nicht zu	Selbsteinschätzung
	4	3	2	1	
Arbeitsverhalten	x				
A Zuverlässigkeit	x				3
B Arbeitstempo		x			2
C Arbeitsplanung	x				3
D Organisationsfähigkeit	x				3
E Geschicklichkeit	x				3
F Ordnung	x				4
G Sorgfalt	x				3
H Kreativität	x				3
I Problemlösefähigkeit		x			2
J Abstraktionsvermögen	x				3
Lernverhalten					
A Selbstständigkeit		x			2
B Belastbarkeit		x			2
C Konzentrationsfähigkeit		x			2
D Verantwortungsbewußtsein	x				3
E Eigeninitiative	x				3
F Leistungsbereitschaft		x			2
G Auffassungsgabe	x				3
H Merkfähigkeit		x			2
I Motivationsfähigkeit		x			3
J Reflektionsfähigkeit	x				3
Sozialverhalten					
A Teamfähigkeit	x				3
B Hilfsbereitschaft	x				4
C Kontaktfähigkeit		x			3
D Respektvoller Umgang	x				3
E Kommunikationsfähigkeit	x				3
F Einfühlungsvermögen	x				3
G Konfliktfähigkeit	x				3
H Kritikfähigkeit	x				3
Fachkompetenz					
A Schreiben		x			3
B Lesen		x			2
C Mathematik		x			2
D Naturwissenschaften		x			2
E Fremdsprachen		x			2
F Präsentationsfähigkeit			x		1
G PC-Kenntnisse		x			3
H Fächerübergreifendes Denken			x		2



Im nächsten Schritt werden die Zahlenwerte in ein Summenblatt übertragen und die Summen gebildet:

Berufszahlpaar Selbsteinschätzung Fremdeinschätzung		Berufszahlpaar Selbsteinschätzung Fremdeinschätzung	
Datum: _____			
Name: _____			
Matrik.: _____			
Selbsteinschätzung:		Fremdeinschätzung:	
AV	Arbeitsverhalten	AV	Arbeitsverhalten
AV A	Zuverlässigkeit	AV A	Zuverlässigkeit
AV B	Arbeitstempo	AV B	Arbeitstempo
AV C	Arbeitsplanung	AV C	Arbeitsplanung
AV D	Organisationsfähigkeit	AV D	Organisationsfähigkeit
AV E	Geschicklichkeit	AV E	Geschicklichkeit
AV F	Ordnung	AV F	Ordnung
AV G	Sorgfalt	AV G	Sorgfalt
AV H	Kreativität	AV H	Kreativität
AV I	Problemlösefähigkeit	AV I	Problemlösefähigkeit
AV J	Abstraktionsvermögen	AV J	Abstraktionsvermögen
	Summe AV		Summe AV
LV	Lernverhalten	LV	Lernverhalten
LV A	Selbstständigkeit	LV A	Selbstständigkeit
LV B	Belastbarkeit	LV B	Belastbarkeit
LV C	Konzentrationsfähigkeit	LV C	Konzentrationsfähigkeit
LV D	Verantwortungsbewußtsein	LV D	Verantwortungsbewußtsein
LV E	Eigeninitiative	LV E	Eigeninitiative
LV F	Leistungsbereitschaft	LV F	Leistungsbereitschaft
LV G	Auffassungsgabe	LV G	Auffassungsgabe
LV H	Merkfähigkeit	LV H	Merkfähigkeit
LV I	Motivationsfähigkeit	LV I	Motivationsfähigkeit
LV J	Reflexionsfähigkeit	LV J	Reflexionsfähigkeit
	Summe LV		Summe LV
SW	Sozialverhalten	SW	Sozialverhalten
SW A	Teamfähigkeit	SW A	Teamfähigkeit
SW B	Hilfsbereitschaft	SW B	Hilfsbereitschaft
SW C	Kontaktfähigkeit	SW C	Kontaktfähigkeit
SW D	Respektvoller Umgang	SW D	Respektvoller Umgang
SW E	Kommunikationsfähigkeit	SW E	Kommunikationsfähigkeit
SW F	Einfühlungsvermögen	SW F	Einfühlungsvermögen
SW G	Konfliktfähigkeit	SW G	Konfliktfähigkeit
SW H	Kritikfähigkeit	SW H	Kritikfähigkeit
	Summe SW		Summe SW
FK	Fachkompetenz	FK	Fachkompetenz
FK A	Schreiben	FK A	Schreiben
FK B	Lernen	FK B	Lernen
FK C	Mathematik	FK C	Mathematik
FK D	Naturwissenschaften	FK D	Naturwissenschaften
FK E	Fremdsprachen	FK E	Fremdsprachen
FK F	Präsentationsfähigkeit	FK F	Präsentationsfähigkeit
FK G	PC-Kenntnisse	FK G	PC-Kenntnisse
FK H	Fächerübergreifendes De	FK H	Fächerübergreifendes De
	Summe FK		Summe FK
PK	Personale Kompetenz	PK	Personale Kompetenz
PK A	Zuverlässigkeit	PK A	Zuverlässigkeit
PK B	Arbeitstempo	PK B	Arbeitstempo
PK C	Ordnung	PK C	Ordnung
PK D	Sorgfalt	PK D	Sorgfalt
PK E	Kreativität	PK E	Kreativität
PK F	Belastbarkeit	PK F	Belastbarkeit
PK G	Konzentrationsfähigkeit	PK G	Konzentrationsfähigkeit
PK H	Verantwortungsbewußtsein	PK H	Verantwortungsbewußtsein
PK I	Eigeninitiative	PK I	Eigeninitiative
PK J	Motivationsfähigkeit	PK J	Motivationsfähigkeit
PK K	Reflexionsfähigkeit	PK K	Reflexionsfähigkeit
	Summe PK		Summe PK
MK	Methodische Kompetenz	MK	Methodische Kompetenz
MK A	Arbeitsplanung	MK A	Arbeitsplanung
MK B	Organisationsfähigkeit	MK B	Organisationsfähigkeit
MK C	Geschicklichkeit	MK C	Geschicklichkeit
MK D	Problemlösefähigkeit	MK D	Problemlösefähigkeit
MK E	Abstraktionsvermögen	MK E	Abstraktionsvermögen
MK F	Selbstständigkeit	MK F	Selbstständigkeit
MK G	Auffassungsgabe	MK G	Auffassungsgabe
MK H	Merkfähigkeit	MK H	Merkfähigkeit
	Summe MK		Summe MK



befindet sich links unten der Wert für die Korrelation von Selbst- und Fremdeinschätzung. Dieser Wert wird mit dem Korrelationsblatt berechnet, das dem Summenblatt beiliegt:



Datum: _____
 Name: _____
 Matri: _____

	SE	FE
AV	29	24,67
LV	25	24,67
SK	25	24,67
PK	17	24,67
PK	31	24,67
HK	21	24,67
Σ	148	
\bar{x}	24,67	

	SE	FE
AV	33	28,58
LV	32	28,58
SK	29	28,58
PK	16	28,58
PK	37	28,58
HK	24	28,58
Σ	171	
\bar{x}	28,58	

AV	LV	SK	PK	PK	HK
SE	FE	SE	FE	SE	FE
4,33	4,58	8,33	3,58	8,33	8,58
				-7,67	-12,58
				5,33	8,58
				-3,67	-4,58

AV	LV	SK	PK	PK	HK	AV	LV	SK	PK	PK	HK
SE	FE	SE	FE	SE	FE	FE	FE	FE	FE	FE	FE
18,78	8,11	8,11	58,78	48,11	19,44	28,25	-12,25	8,11	156,25	72,25	28,25

=

$\frac{19,44}{58,78}$ Korrelation SE/FE

Übereinstimmende Ausprägung SE / FE in %

SE = FE			
17	36	100	47,22 %



Die PC-Anwendung

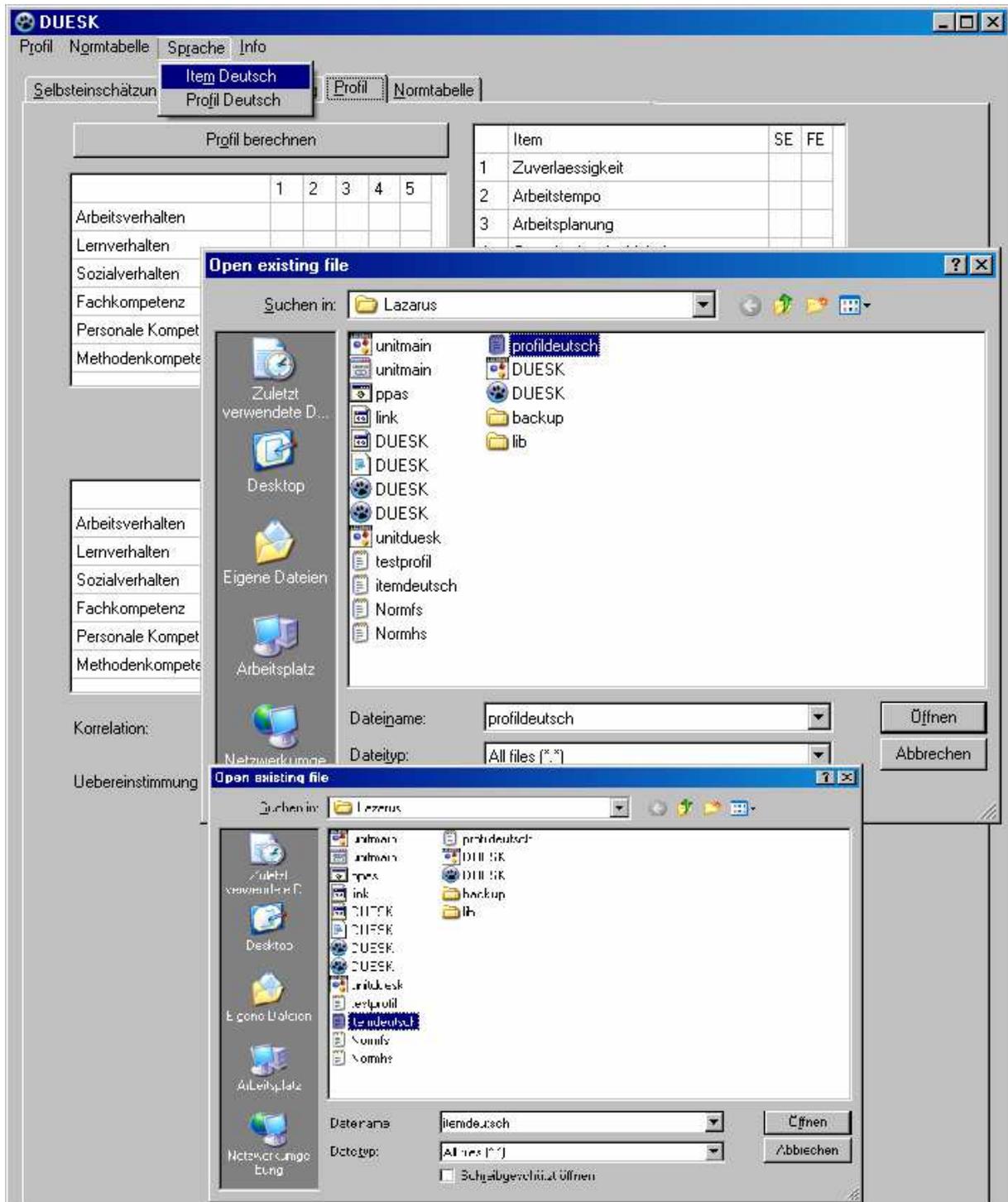
Die PC-Anwendung startet mit einem leeren Profil und ohne Sprachauswahl

Item	SE	FE
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		

In der Menüleiste stehen die Menüpunkte [Profil], [Normtabelle], [Sprache] und [Info]. Die Menüpunkte können über die Maus oder über Shortcuts angesteuert werden. Die Registerkarten können auch über die Tabulatortaste und die Cursortasten angesteuert werden.



Im ersten Schritt muss die Sprache ausgewählt werden



In der Abbildung sind beide Dialoge dargestellt. Am PC erfolgt das Einlesen in zwei getrennten Schritten. Eingelesen werden die Dateien itemdeutsch.txt und profildeutsch.txt. Es muss eine passende Datei ausgewählt werden. Falsche Dateien führen zu Fehlern oder Programmabbruch.



Bevor ein Profil erstellt werden kann, muss auch die benötigte Normtabelle eingelesen werden.

The screenshot shows the DUESK software interface. The main window has a menu bar with 'Profil', 'Normtabelle', 'Sprache', and 'Info'. Below the menu bar, there are several buttons: 'Normtabelle lesen', 'Selbstbeurteilung', 'Normtabelle schätzung', 'Profil', and 'Normtabelle'. The main area contains two tables of data. The first table is titled 'Normtabelle lesen' and the second table is titled 'Open existing file'. Both tables have columns for '1', '2', '3', '4', '5', 'Mit.', and 'Stw.'. The first table has rows for 'Arbeitsverhalten', 'Lernverhalten', 'Sozialverhalten', 'Fachkompetenz', 'Personale Kompetenz', and 'Methodenkompetenz'. The second table has rows for 'Arbeitsverhalten', 'Lernverhalten', 'Sozialverhalten', 'Fachkompetenz', 'Personale Kompetenz', and 'Methodenkompetenz'. An 'Open existing file' dialog box is open, showing the file 'Normhs' selected in the 'Dateiname' field. The dialog box also shows a list of files and folders in the 'Suchen in:' field, including 'unitmain', 'ppas', 'link', 'DUESK', 'unitduesk', 'testprofil', 'itemdeutsch', 'Normfs', 'Normhs', 'profildeutsch', 'DUESK', 'DUESK', 'backup', and 'lib'. The 'Dateityp' is set to 'All files (*.*)' and the 'Schreibgeschützt öffnen' checkbox is unchecked.

	1	2	3	4	5	Mit.	Stw.
Arbeitsverhalten	13,98	19,26	24,54	29,82	35,1	24,54	5,28
Lernverhalten	14,08	19,15	24,22	29,29	34,36	24,22	5,07
Sozialverhalten	10,01	15,21	20,41	25,61	30,81	20,41	5,2
Fachkompetenz	11,19	14,85	18,51	22,17	25,83	18,51	3,66
Personale Kompetenz	15,09	21,12	27,15	33,18	39,21	27,15	6,03
Methodenkompetenz	11,3	15,19	19,08	22,97	26,86	19,08	3,89

	1	2	3	4	5	Mit.	Stw.
Arbeitsverhalten	12,66	18,16	23,66	29,16	34,66	23,66	5,5
Lernverhalten	13,33	18,42	23,51	28,6	33,69	23,51	5,09
Sozialverhalten	10,75	15,41	20,07	24,73	29,39	20,07	4,66
Fachkompetenz							
Personale Kompetenz							
Methodenkompetenz							

Im Beispiel wird die Normtabelle für Hauptschulen eingelesen. Die Datei ist mit normhs.txt bezeichnet. Es muss eine passende Datei ausgewählt werden. Falsche Dateien führen zu Fehlern oder Programmabbruch.



Dann kann ein neues Profil über [Profil] [Neues Profil] angelegt werden. In jedem Fall muss vor abspeichern eines neuen Profils erst ein neues Profil angelegt werden, damit der Aufbau der abgespeicherten Datei auch so gestaltet ist, dass die Datei ohne Fehler oder Abbruch gelesen werden kann.

The screenshot shows the DUESK software interface. At the top, there is a menu bar with 'Profil', 'Normtabelle', 'Sprache', and 'Info'. Below the menu bar, there are tabs for 'Fremdeinschätzung', 'Profil', and 'Normtabelle'. A dropdown menu is open under 'Profil', showing options: 'Neues Profil', 'Profil öffnen', and 'Profil Speichern'. The main area contains a table with 36 rows and 4 columns. The columns are labeled 'Trifft voll zu', 'Trifft zu', 'Trifft teilweise zu', and 'Trifft nicht zu'. The rows list various attributes, with 'X' marks in the 'Trifft teilweise zu' column for items 1 through 11 and 18 through 36. A small dialog box is overlaid on the table, titled 'DUESK', with the message 'Neues Profil im Arbeitsspeicher angelegt mit Vorbelegung - Trifft teilweise zu-' and an 'OK' button with a green checkmark.

		Trifft voll zu	Trifft zu	Trifft teilweise zu	Trifft nicht zu
1	Zuverlässigkeit			X	
2	Arbeitstempo			X	
3	Arbeitsplanung			X	
4	Organisationsfähigkeit			X	
5	Geschicklichkeit			X	
6	Ordnung			X	
7	Sorgfalt			X	
8	Kreativität			X	
9	Problemlösefähigkeit			X	
10	Abstraktionsvermögen			X	
11	Selbstständigkeit			X	
12	Belastbarkeit				
13	Konzentrationsfähigkeit				
14	Verantwortungsbewusstsein				
15	Eigeninitiative				
16	Leistungsbereitschaft				
17	Auffassungsgabe				
18	Merkfähigkeit			X	
19	Motivationsfähigkeit			X	
20	Reflexionsfähigkeit			X	
21	Teamfähigkeit			X	
22	Hilfsbereitschaft			X	
23	Kontaktfähigkeit			X	
24	Respektvoller Umgang			X	
25	Kommunikationsfähigkeit			X	
26	Einfühlungsvermögen			X	
27	Konfliktfähigkeit			X	
28	Kritikfähigkeit			X	
29	Schreiben			X	
30	Lesen			X	
31	Mathematik			X	
32	Naturwissenschaften			X	
33	Fremdsprachen			X	
34	Präsentationsfähigkeit			X	
35	PC-Kenntnisse			X	
36	Fächerübergreifendes Denken			X	



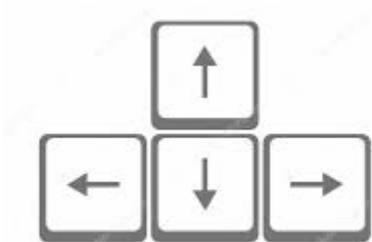
Nun können die Daten aus den Rohdatenblättern übertragen werden. Das hier gezeigte Beispiel ist fiktiv.

The image shows two screenshots of the DUESK software interface. The left screenshot shows the 'Selbsteinschätzung' (Self-estimation) table with data for 36 items. The right screenshot shows the 'Fremdeinschätzung' (External estimation) table with data for the same 36 items. The data is as follows:

Item	Trifft voll zu	Trifft zu	Trifft teilweise zu	Trifft nicht zu
1 Zuverlässigkeit	X			
2 Arbeitstempo		X		
3 Arbeitsplanung			X	
4 Organisationsfähigkeit		X		
5 Geschicklichkeit		X		
6 Ordnung			X	
7 Sorgfalt		X		
8 Kreativität		X		
9 Problemlösefähigkeit		X		
10 Abstraktionsvermögen			X	
11 Selbstständigkeit		X		
12 Belastbarkeit		X		
13 Konzentrationsfähigkeit			X	
14 Verantwortungsbewusstsein		X		
15 Eigeninitiative		X		
16 Leistungsbereitschaft			X	
17 Auffassungsgabe		X		
18 Merkfähigkeit		X		
19 Motivationsfähigkeit			X	
20 Reflexionsfähigkeit		X		
21 Teamfähigkeit		X		
22 Hilfsbereitschaft		X		
23 Kontaktfähigkeit			X	
24 Respektvoller Umgang		X		
25 Kommunikationsfähigkeit		X		
26 Einfühlungsvermögen			X	
27 Konfliktfähigkeit		X		
28 Kritikfähigkeit		X		
29 Schreiben			X	
30 Lesen		X		
31 Mathematik		X		
32 Naturwissenschaften			X	
33 Fremdsprachen		X		
34 Präsentationsfähigkeit			X	
35 PC-Kenntnisse			X	
36 Fachneugierdes Denken			X	

Die Auswahl erfolgt durch Anklicken

...enigkeit	X	
...antwortungsbewu?tsein	X	
...eninitiative		X
...istungsbereitschaft	X	
...ffassungsgabe	X	
...fähigkeit	X	
...nsfähigkeit		X
...higkeit	X	
	X	
	X	



oder über die Cursorsteuerung



Jetzt kann unter der Registerkarte [Profil durch Anklicken des Button [Profil berechnen] das Profil berechnet werden.

DUESK Profil Normtabelle Sprache Info

	1	2	3	4	5
Arbeitsverhalten				X	
Lernverhalten				X	
Sozialverhalten					X
Fachkompetenz				X	
Personale Kompetenz				X	
Methodenkompetenz				X	

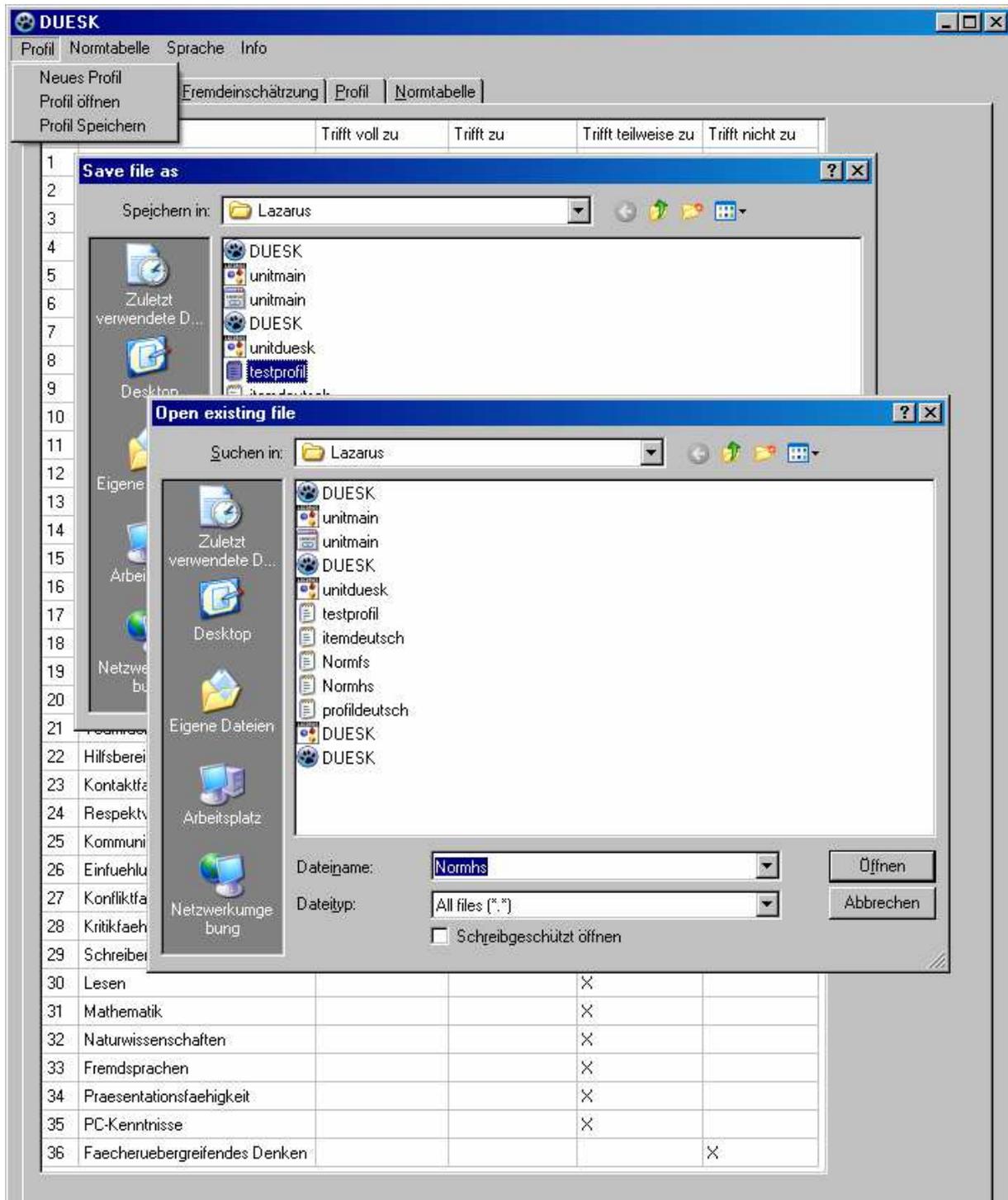
	1	2	3	4	5
Arbeitsverhalten					X
Lernverhalten					X
Sozialverhalten					X
Fachkompetenz					X
Personale Kompetenz					X
Methodenkompetenz					X

Korrelation:

Übereinstimmung SE FE in Prozent %:

Item	SE	FE
1 Zuverlaessigkeit	3	4
2 Arbeitstempo	3	3
3 Arbeitsplanung	2	4
4 Organisationsfaehigkeit	3	4
5 Geschicklichkeit	3	3
6 Ordnung	2	4
7 Sorgfalt	3	4
8 Kreativitaet	3	3
9 Problemloesefaehigkeit	3	4
10 Abstraktionsvermoegen	2	4
11 Selbststaendigkeit	3	3
12 Belastbarkeit	3	4
13 Konzentrationsfaehigkeit	2	4
14 Bverantwortungsbewu?tsein	3	4
15 Eigeninitiative	3	3
16 Leistungsbereitschaft	2	4
17 Auffassungsgabe	3	4
18 Merkfahigkeit	3	4
19 Motivationsfaehigkeit	2	3
20 Reflektionsfaehigkeit	3	4
21 Teamfaehigkeit	3	4
22 Hilfsbereitschaft	3	4
23 Kontaktfahigkeit	2	3
24 Respektvoller Umgang	3	4
25 Kommunikationsfaehigkeit	3	4
26 Einfuehlungsvermoegen	2	3
27 Konfliktfaehigkeit	3	4
28 Kritikfaehigkeit	3	4
29 Schreiben	2	3
30 Lesen	3	4
31 Mathematik	3	4
32 Naturwissenschaften	2	3
33 Fremdsprachen	3	4
34 Praesentationsfaehigkeit	2	3
35 PC-Kenntnisse	2	4
36 Faecheruebergreifendes Denken	2	3

Das Profil kann als Textdatei gespeichert und gelesen werden.

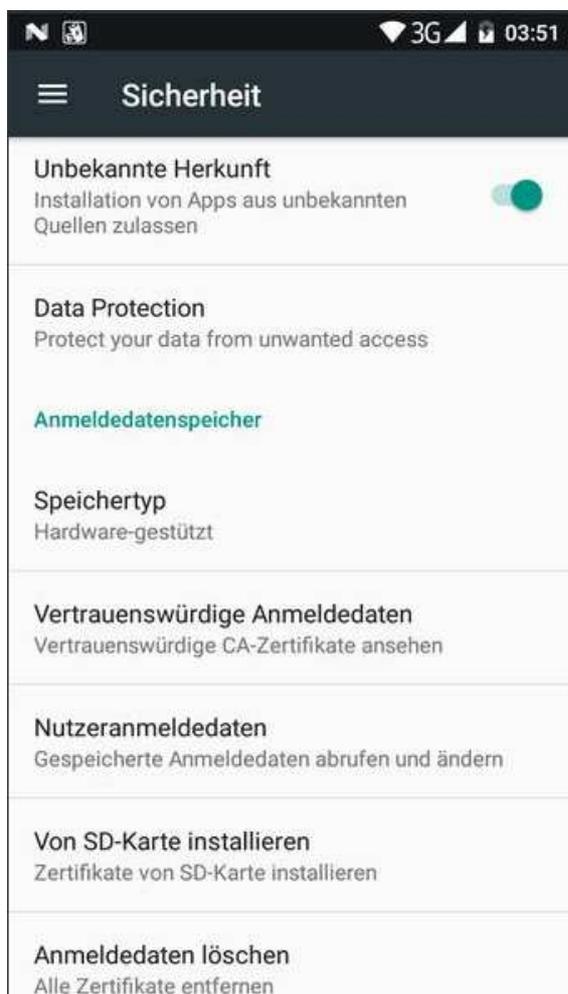




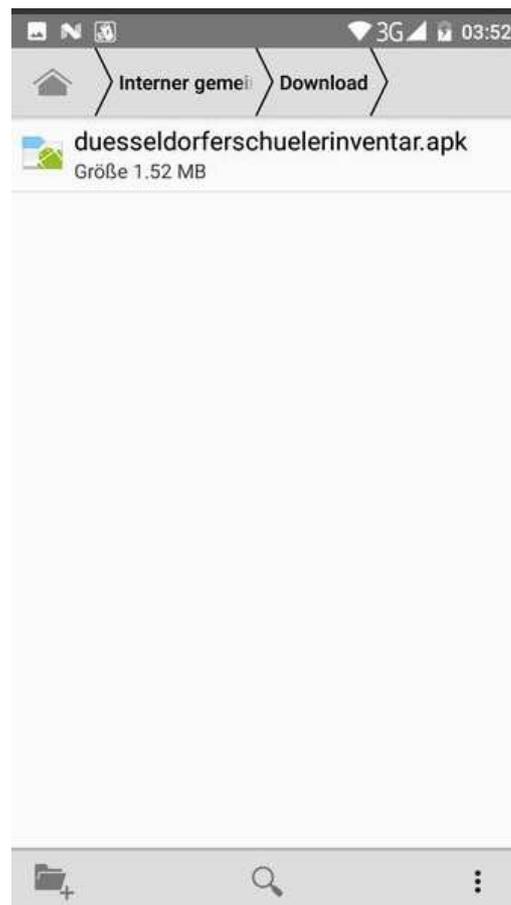
Die Android App

Die Android App existiert in einer Version für Android 7.oder höher.

Zur Installation auf dem Androidmobiltelefon muss zunächst die Installation fremder Quellen zugelassen werden. Dazu wechselt man in den Einstellungen zum Punkt sicherheit und aktiviert die Installation unbekannter Quellen.



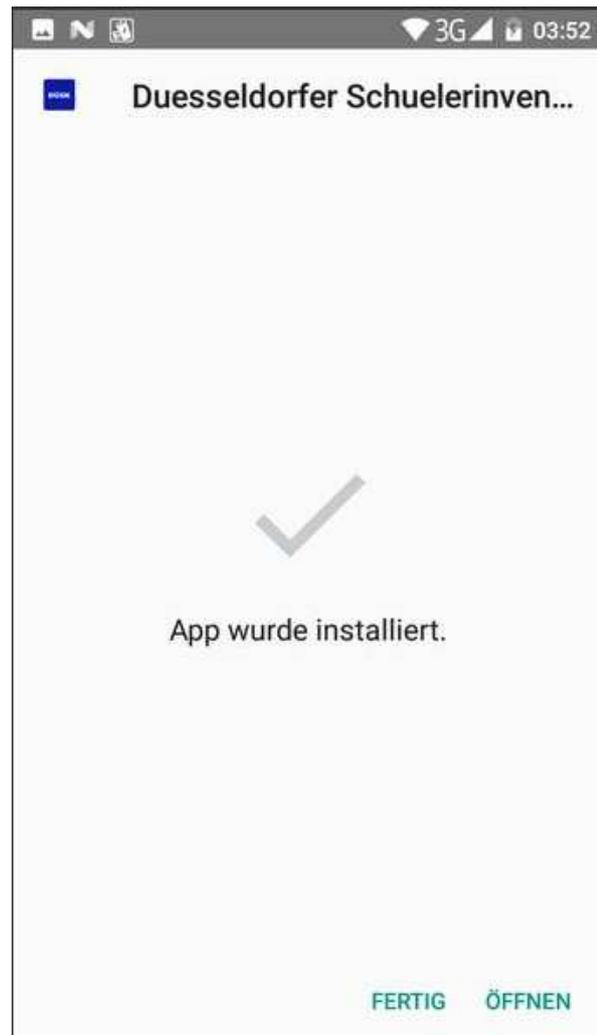
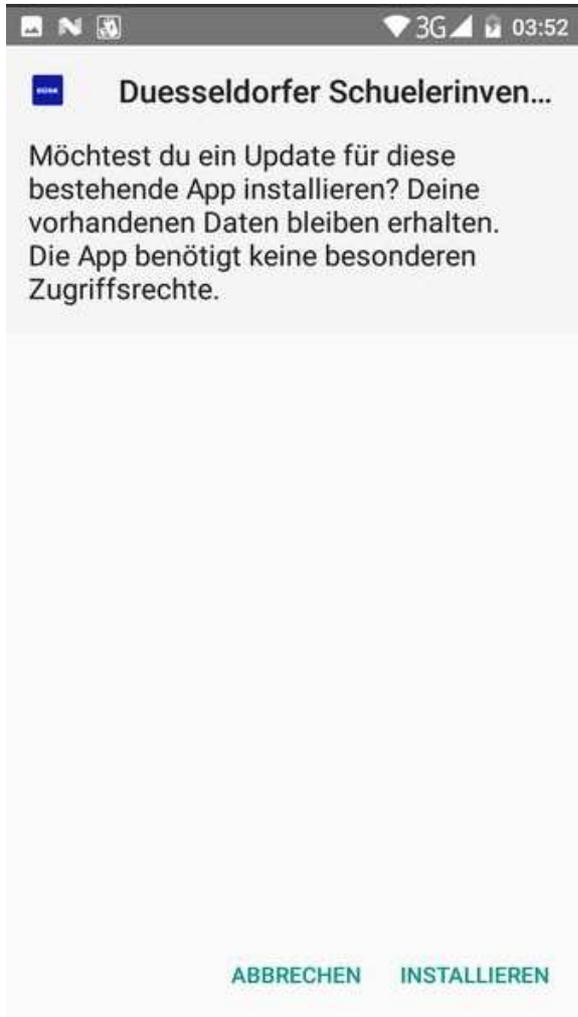
Und wechselt dann über den Dateimanager zum Downloadbereich und tippt dort die Datei Duesseldorferschuelerinventar.apk an.





24

Das Betriebssystem fragt dann nach ob die Datei installiert (oder aktualisiert) werden soll und installiert (oder aktualisiert) die App.





Danach kann mit der App sofort zur Selbsteinschätzung (Normtabelle Selbsteinschätzung Hauptschule) genutzt werden.

Mit dem Butten [WEITER] kann zum jeweils nächsten Item gewechselt werden. Nach dem Item 36 kommt wieder das Item 1. Nach jedem Wechsel zum nächsten Item wird das Profil aktualisiert.

Mit den Button [IMMER], [MEISTENS], [SELTEN], und [NIE] wird die Selbsteinschätzung für das Item gesetzt.





Die PC-Tabellenkalkulation

Die Tabellenkalkulation existiert in einer Version für Hauptschulen (Diskhs.xls) und in einer Version für Förderschulen (Diskfs.xls). Die Versionen unterscheiden sich nur durch die benutzte Normtabelle. Hier wird das Beispiel mit der Version für Hauptschulen gezeigt.

Die Tabellenkalkulation öffnet mit einem leeren Profil.

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	Berufswahlpass							
2	Selbsteinschätzung							
3	Fremdeinschätzung							
4	Löschen		Trifft voll zu	Trifft zu	Trifft teilweise zu	Trifft nicht zu	Selbsteinschätzung	
5			4	3	2	1		
9	C	Arbeitsplanung						2
10	D	Organisationsfähigkeit	*					2
11	E	Geschicklichkeit						2
12	F	Ordnung						2
13	G	Sorgfalt						2
14	H	Kreativität						2
15	I	Problemlösefähigkeit						2
16	J	Abstraktionsvermögen						2
17	Lernverhalten							
18	K	Selbstständigkeit						2

Die Rohdaten werden durch Anklicken oder durch Auswahl über ein Listenauswahlfeld erfasst. Möglich ist auch die Steuerung über die Cursortaste und die Tabulatortaste. Der Button [Löschen] setzt alle Werte in der Registerkarte auf Null zurück



Über die Registerkartenreiter werden die Registerkarten ausgewählt.

9	B	Belastbarkeit	x				4
10	C	Konzentrationsfähigkeit	x	x			6
11	D	Verantwortungsbewußtsein	x				4
12	E	Eigeninitiative	x	*			4
13	F	Leistungsbereitschaft	x				4

Eine Zeile mit doppelter Auswahl ist rot unterlegt. Dort muss dann ein Wert gelöscht werden.



Nach Eingabe der Rohwerte und Wechsel auf die Registerkarte [Profil] wird das Profil angezeigt.

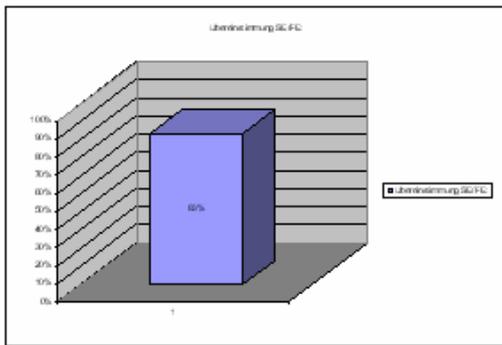
	A	B	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	
1	DÜSK Düsseldorf Schülerinventar zur Selbstbeschreibung berufsbezogener Kompetenzen Förderschule							<div style="text-align: center;"> Profil Ausprägung 1 2 3 4 </div>					
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10								Übereinstimmung SE/FE:					
11								83%					
12													
13													
14								Übereinstimmung SE/FE:					
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21													
22													
23													
24													
25													
26													
27													
28	Selbsteinschätzung im Verhältnis zur Vergleichsgruppe:												
29			1	2	3	4	5						
30		Punkte											
31	Arbeitsverhalten	26			X								
32	Lernverhalten	30			X								
33	Sozialverhalten	22			X								
34	Fachkompetenz	24			X								
35	Personale Kompetenz	30			X								
36	Methodenkompetenz	23			X								
46			2%	14%	68%	14%	2%						
47	Fremdeinschätzung im Verhältnis zur Vergleichsgruppe:												
48			1	2	3	4	5						
49		Punkte											
50	Arbeitsverhalten	30			X								
51	Lernverhalten	30			X								
52	Sozialverhalten	24			X								
53	Fachkompetenz	24			X		X						
54	Personale Kompetenz	33			X								
55	Methodenkompetenz	24			X								
56			2%	14%	68%	14%	2%						
64	Korrelation SE/FE	0,91											
65													
66													
67													
68													
69													
70													
71													
72													
73													
74	Berater:												
75													
76													
77	Ort, Datum:												
78													



Das Profil kann dann aus der Tabellenkalkulation heraus ausgedruckt werden.

DÜSK Düsseldorf Schülervinventar zur Selbstbeschreibung berufsbezogener Kompetenzen Förderschule

Übereinstimmung SE/FE: 83%

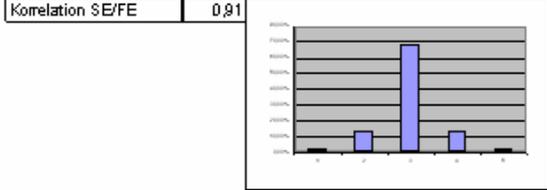


Selbsteinschätzung im Verhältnis zur Vergleichsgruppe:

	Punkte	1	2	3	4	5
Arbeitsverhalten	26			X		
Lernverhalten	30			X		
Sozialverhalten	22			X		
Fachkompetenz	24			X		
Personale Kompetenz	30			X		
Methodenkompetenz	23			X		
		2%	14%	68%	14%	2%

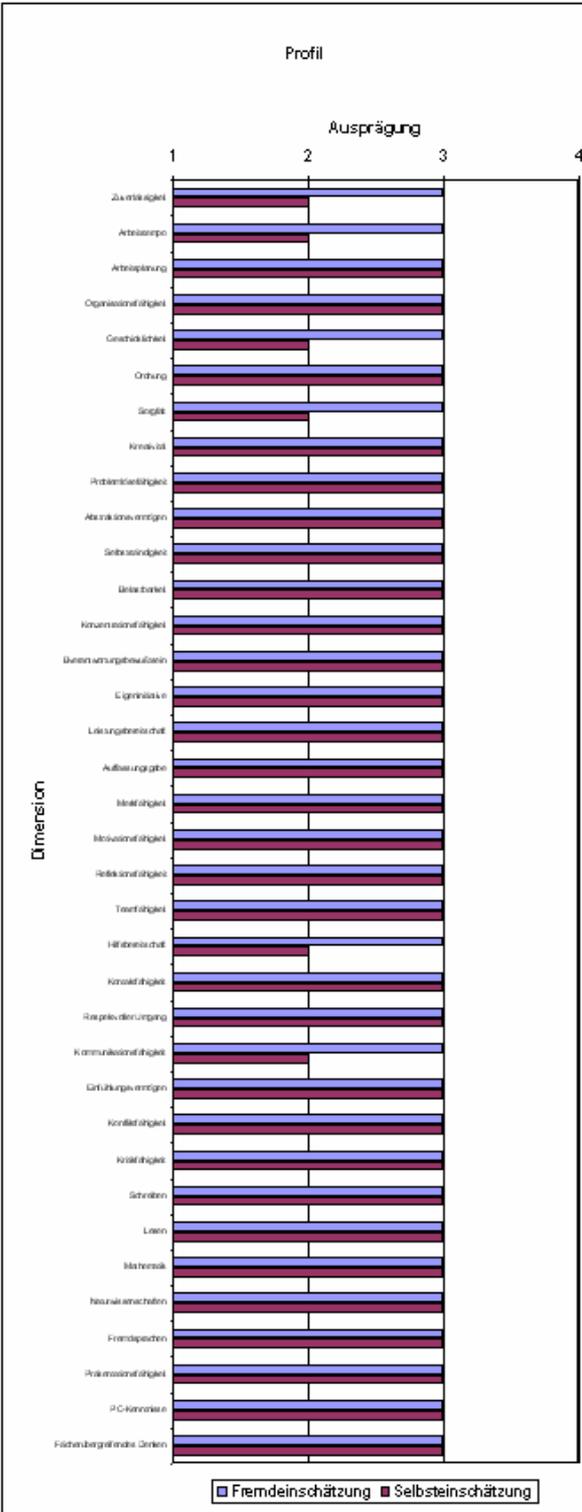
Fremdeinschätzung im Verhältnis zur Vergleichsgruppe:

	Punkte	1	2	3	4	5
Arbeitsverhalten	30			X		
Lernverhalten	30			X		
Sozialverhalten	24			X		
Fachkompetenz	24			X		X
Personale Kompetenz	33			X		
Methodenkompetenz	24			X		
		2%	14%	68%	14%	2%



Berater: _____

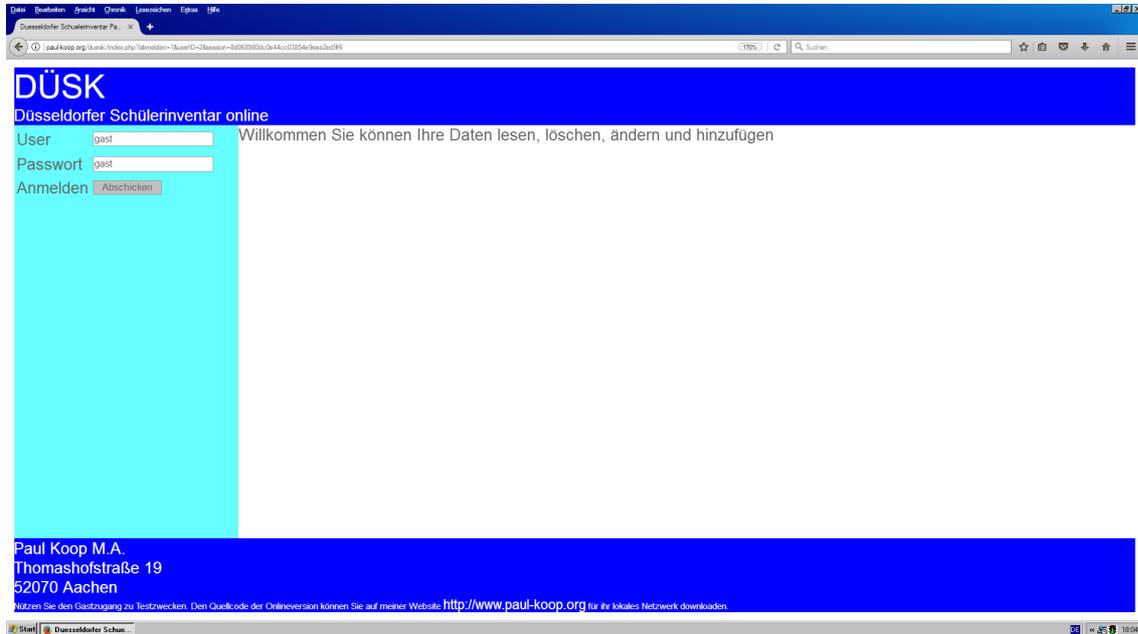
Ort, Datum: _____



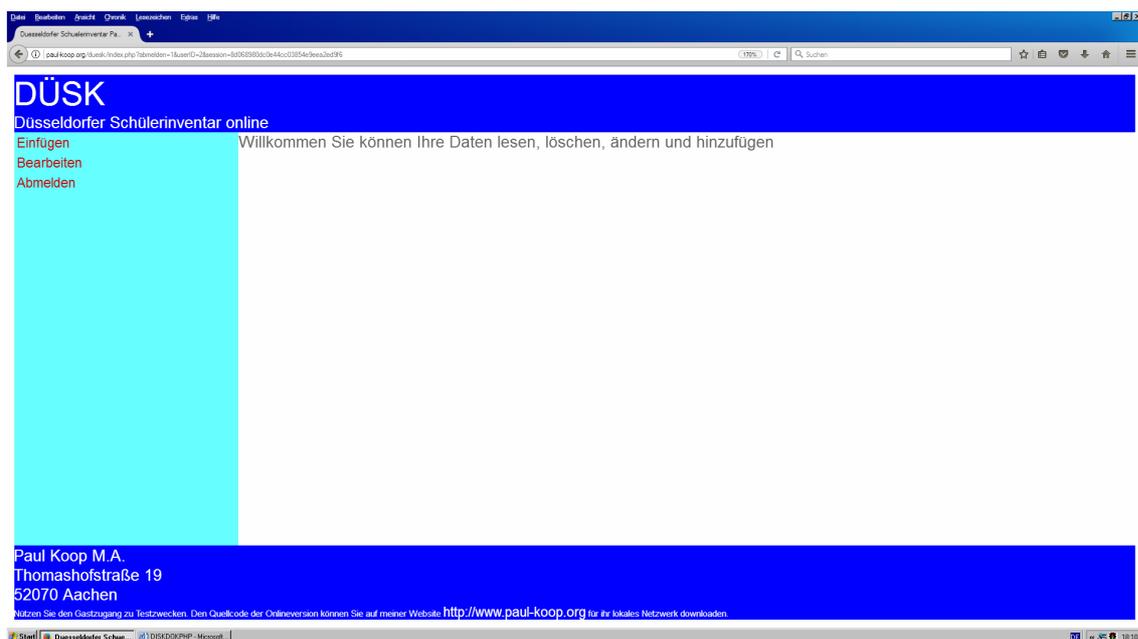


Die PHP-Anwendung (online)

Das Düsseldorfer Schülerinventar online öffnet sich mit der Anmeldemaske:



Im oberen linken Bereich befinden sich die Eingabefelder [User] und [Passwort]. Mit dem Usernamen „gast“ und dem Passwort „gast“ kann man sich zu Testzwecken anmelden. Einen eigenen Zugang erhält man vom Administrator. Nach Eingabe der Zugangsdaten erfolgt die Anmeldung durch anklicken des Button [Abschicken]. Nach der Anmeldung kann man zwischen den Aktionen [Einfügen], [Bearbeiten] und [Abmelden] wählen. Die Wahl wird durch Anklicken getroffen:





Über die Auswahl [Einfügen] kann man die Rohdatenblätter für ein neues Profil übertragen. Es kann ein Name für das Profil vergeben werden. Ein Gruppenname wird aus einer Liste bestehender Gruppennamen ausgewählt oder ein neuer Gruppenname vergeben:

Düsseldorfer Schülerinventar online

Eingabe

Name
hier Profilename eingeben

Gruppe wählen

 hier neuen Gruppennamen eingeben

Selbsteinschätzung

Item	trifft voll zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
Zuverlässigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitstempo	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitsplanung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Organisationsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geschicklichkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ordnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sorgfalt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kreativität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Problemlösungsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abstraktionsvermögen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstständigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Belastbarkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konzentrationsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verantwortungsbewußtsein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eigeninitiative	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Leistungsbereitschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auffassungsgabe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Merkfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Motivationsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind die Rohdaten der Rohdatenblätter für Selbst- und Fremdeinschätzung übertragen, kann das neue Profil durch Klick auf den Button [Einfügen] in die Datenbank eingefügt werden:

Selbsteinschätzung

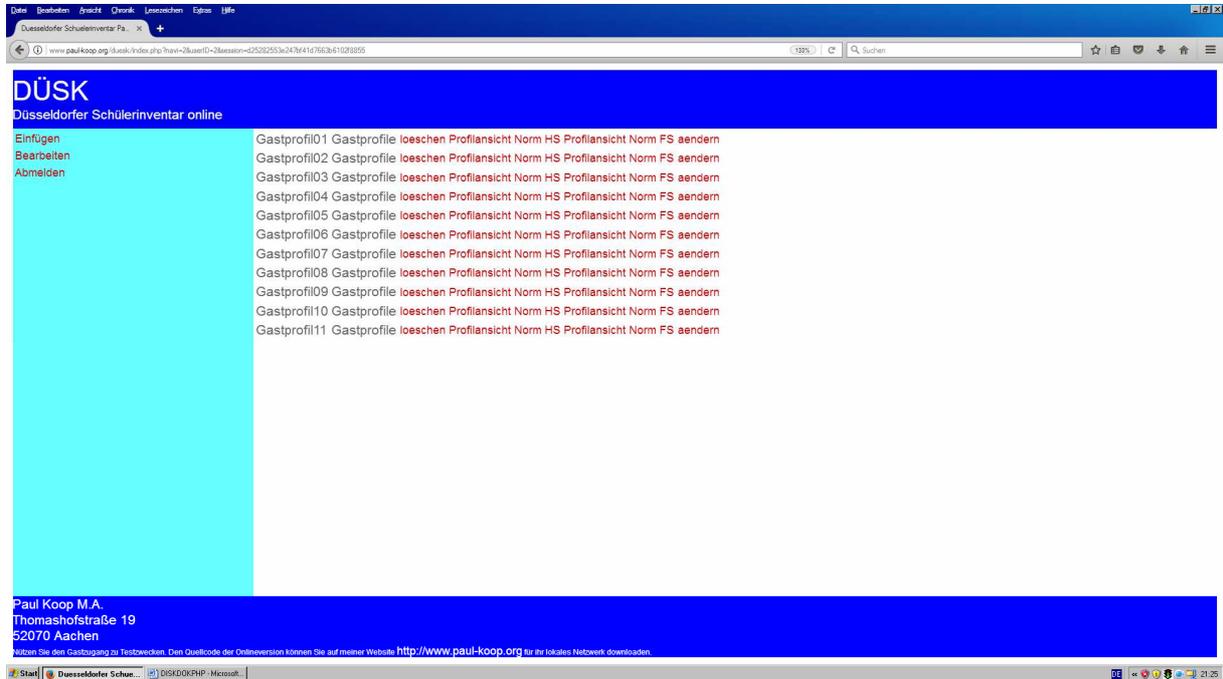
Selbstständigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Belastbarkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konzentrationsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verantwortungsbewußtsein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eigeninitiative	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Leistungsbereitschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auffassungsgabe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Merkfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Motivationsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reflexionsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teamfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hilfsbereitschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kontaktfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Respektvoller Umgang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kommunikationsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einfühlungsvermögen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konfliktfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kritikfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schreiben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lesen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mathematik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Naturwissenschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fremdsprachen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Präsentationsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
PC Kenntnisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fächerübergreifendes Denken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Paul Koop M.A.
 Thomashofstraße 19
 52070 Aachen

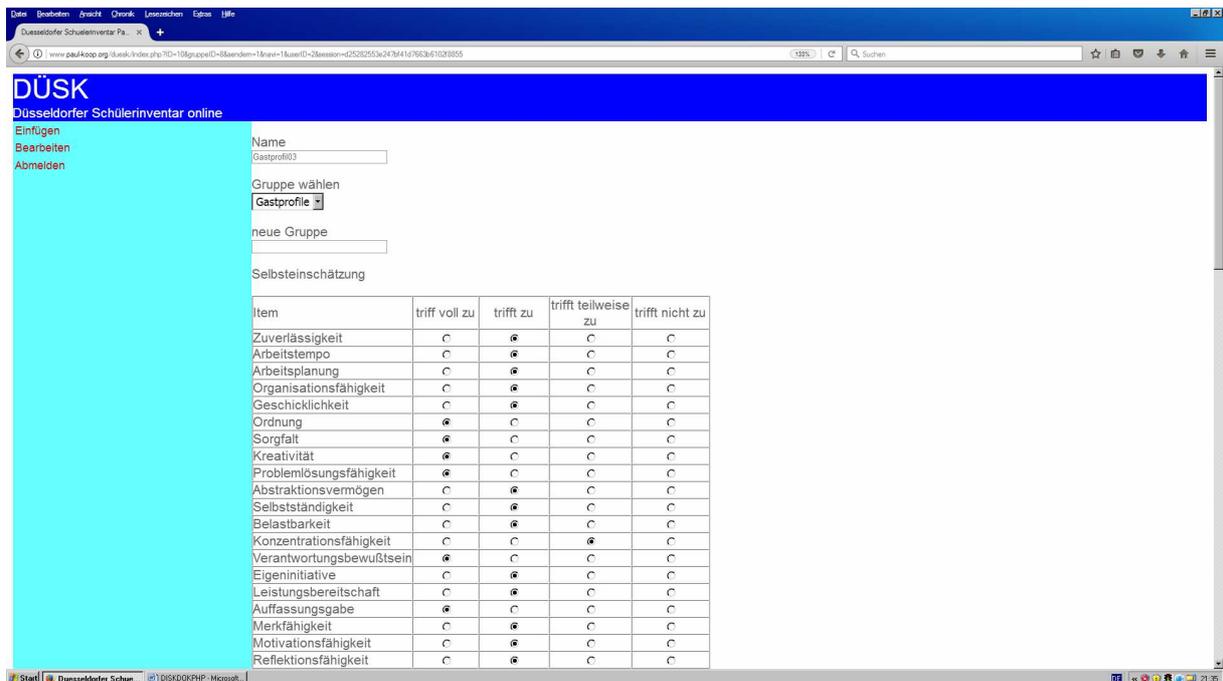
Wozin Sie den Gastzugang zu Testzwecken. Den Quellcode der Onlineversion können Sie auf meiner Website <http://www.paul-koop.org> für Ihr lokales Netzwerk downloaden.



Die Auswahl [Bearbeiten] öffnet eine Liste aller Profile de aktuell angemeldeten Nutzers sortiert nach Gruppe und Profil:



Für jedes Profil können die Aktionen [loeschen], [Profilsansicht Norm HS], [Profilsansicht Norm FS] und [aendern] angeklickt werden. Wählt man [aendern] öffnet sich die Eingabemaske jedoch mit den aktuellen Werten und dem Button [update]:





Wählt man eine Profilsicht, öffnet sich die Profilsicht:

The screenshot shows the 'DÜSK Dusseldorfer Schülerinventar online' interface. The profile view for 'Gastprofil05' includes the following data:

Name: Gastprofil05

Selbsteinschätzung

	1	2	3	4	5
Arbeitsverhalten			X		
Lernverhalten			X		
Sozialverhalten				X	
Fachkompetenz					X
Personale Kompetenz			X		
Methodenkompetenz			X		

Fremdeinschätzung

	1	2	3	4	5
Arbeitsverhalten		X			
Lernverhalten			X		
Sozialverhalten			X		
Fachkompetenz			X		
Personale Kompetenz		X			
Methodenkompetenz		X			

Korrelation: 0.8

Übereinstimmung: 47.22%

Item List:

Item	SE	FE
Zuverlässigkeit	3	1
Arbeitstempo	2	2
Arbeitsplanung	2	2
Organisationsfähigkeit	2	1
Geschicklichkeit	2	2
Ordnung	3	1
Sorgfalt	2	2
Kreativität	2	2
Problemlösungsfähigkeit	2	2
Abstraktionsvermögen	2	1
Selbstständigkeit	2	2
Belastbarkeit	3	2
Konzentrationsfähigkeit	2	1
Verantwortungsbewußtsein	2	2
Eigeninitiative	2	2
Leistungsbereitschaft	2	2
Auffassungsgabe	3	2
Merkfähigkeit	2	1
Motivationsfähigkeit	2	2
Reflexionsfähigkeit	2	2
Teamfähigkeit	3	1
Hilfsbereitschaft	2	2
Kontaktfähigkeit	2	2
Respektvoller Umgang	2	1
Kommunikationsfähigkeit	3	2
Einfühlungsvermögen	2	2
Konfliktfähigkeit	2	2
Kritikfähigkeit	2	1
Schreiben	3	2
Lesen	2	2
Mathematik	3	2
Naturwissenschaft	3	1

Durch klicken auf [Druckansicht] erhält man eine besser ausdrückbare Ansicht:

The printable view of the profile for 'Gastprofil05' is as follows:

Name: Gastprofil05

Selbsteinschätzung

	1	2	3	4	5
Arbeitsverhalten			X		
Lernverhalten			X		
Sozialverhalten				X	
Fachkompetenz					X
Personale Kompetenz			X		
Methodenkompetenz			X		

Fremdeinschätzung

	1	2	3	4	5
Arbeitsverhalten		X			
Lernverhalten			X		
Sozialverhalten			X		
Fachkompetenz			X		
Personale Kompetenz		X			
Methodenkompetenz		X			

Korrelation: 0.8

Übereinstimmung: 47.22%

Item List:

Item	SE	FE
Zuverlässigkeit	3	1
Arbeitstempo	2	2
Arbeitsplanung	2	2
Organisationsfähigkeit	2	1
Geschicklichkeit	2	2
Ordnung	3	1
Sorgfalt	2	2
Kreativität	2	2
Problemlösungsfähigkeit	2	2
Abstraktionsvermögen	2	1
Selbstständigkeit	2	2
Belastbarkeit	3	2
Konzentrationsfähigkeit	2	1
Verantwortungsbewußtsein	2	2
Eigeninitiative	2	2
Leistungsbereitschaft	2	2
Auffassungsgabe	3	2
Merkfähigkeit	2	1
Motivationsfähigkeit	2	2
Reflexionsfähigkeit	2	2
Teamfähigkeit	3	1
Hilfsbereitschaft	2	2
Kontaktfähigkeit	2	2
Respektvoller Umgang	2	1
Kommunikationsfähigkeit	3	2
Einfühlungsvermögen	2	2
Konfliktfähigkeit	2	2
Kritikfähigkeit	2	1
Schreiben	3	2
Lesen	2	2



Das Auswertungsgespräch

Am Auswertungsgespräch nehmen die vertraute Lehrkraft und auf Wunsch die Eltern teil. Wenn schon Beurteilungen der Ausbilder vorliegen, so werden Kopien dieser Beurteilungen hinzugezogen.

Das hier geschilderte Muster hat sich in der Evaluationsphase des Düsseldorfer Schülerinventars bewährt.

Die Schüler, die Lehrer und Eltern werden über den Termin des Auswertungsgesprächs informiert und dazu eingeladen.

Die Anwesenden werden begrüßt. Es wird noch einmal erklärt, dass das Auswertungsgespräch auf den Ergebnissen der Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung beruht. Die Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung wird in Erinnerung gerufen. Die Rohwertbögen werden gezeigt.

Es wird erklärt, dass es keine richtigen oder falschen Antworten gibt, sondern dass zu jedem Profil ein Potenzial an Möglichkeiten gehört, die in unterschiedlichen Berufsfeldern gefordert sind. Konkrete Berufe werden nicht benannt. Diese Vorgehensweise geht auf den Wunsch der Lehrer zurück, die Schüler nicht in ihrer Wahl festzulegen und ist sinnvoll.

Ist die Berufsorientierung schon fortgeschritten, wird der Schüler, die Schülerin gebeten, die Berufsorientierung zu beurteilen und Verbesserungsvorschläge zu machen.

Es wird dann erklärt, dass die Fremdeinschätzung und Selbsteinschätzung eine Momentaufnahme ist, die mit der Vorstellungssituation während der Bewerbung auf eine Ausbildungsstelle vergleichbar ist. Der Schüler versucht ganz natürlich einen möglichst positiven Eindruck zu machen und die Beobachter versuchen, sich einen ersten subjektiven Eindruck zu verschaffen. Die Beurteilungen der Ausbilder während der Berufsorientierung dagegen sind gut vergleichbar mit dem Eindruck, den sich der Ausbildungsbetrieb in der Probezeit macht und korrigieren den Eindruck aus der Vorstellungssituation während der Selbst- und Fremdeinschätzung.

Dann wird das Profilblatt erklärt. Auf der rechten Seite stehen die absoluten Rohwerte als Balkendiagramm. Links ist zunächst eine Säule mit den absoluten Übereinstimmungen. Dann folgen das Profil der Selbsteinschätzung und darunter das Profil der Fremdeinschätzung und darunter der Korrelationskoeffizient.

Die beiden Profile werden besprochen. Dabei wird der Schwerpunkt auf die Interpretation der Ergebnisse als Stärken gelegt. Die Ergebnisse werden, wenn schon möglich mit den Beurteilungen der Ausbilder und dem Eindruck der Lehrkraft (Fachnoten, Kopfnoten) verglichen.



Zum Abschluss wird das Ergebnis mit dem Schwerpunkt auf persönliche Stärken zusammengefasst und der Schüler erhält die Gelegenheit, Fragen zum Verständnis zu stellen, die dann geklärt werden.

Dem Schüler wird mitgeteilt, dass die Profilblätter am Ende der Berufsorientierung zusammen mit den Beurteilungen der Ausbilder der Lehrkraft übergeben werden, die sie gemeinsam mit dem Schüler in die weitere Berufswegplanung einfließen lässt.



Anhang

Der Anhang bietet die folgenden Tabellen in dieser Reihenfolge:

- Normtabelle Förderschule Selbsteinschätzung
- Normtabelle Förderschule Fremdeinschätzung
- Normtabelle Hauptschule Selbsteinschätzung
- Normtabelle Hauptschule Fremdeinschätzung
- Selbsteinschätzungs- Fremdeinschätzungsbogen Berufswahlpass
- Rohwertblatt
- Summenblatt
- Korrelationsberechnung
- Profilblatt
- Hauptschule
 - Selbsteinschätzung
 - Trennschärfe
 - Split-Half, Cronbachs Alpha
 - Fremdeinschätzung
 - Trennschärfe
 - Split-Half, Cronbachs Alpha
- Förderschule
 - Selbsteinschätzung
 - Trennschärfe
 - Split-Half, Cronbachs Alpha
 - Fremdeinschätzung
 - Trennschärfe
 - Split-Half, Cronbachs Alpha
- Häufigkeitsverteilung Items
 - Hauptschule Selbsteinschätzung Fremdeinschätzung
 - Förderschule Selbsteinschätzung Fremdeinschätzung



Normtabelle Förderschule Selbsteinschätzung

Kennwerte	SE/FE		Schule	Stufe	N					
	SE		Förderschule	8	40					
	Arbeitsverhalten	Lernverhalten	Sozialverhalten	Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Personale Kompetenz				
Modus	30,00	29,00	28,00	23,00	24,00	32,00				
Median	30,00	28,00	24,00	22,00	22,00	32,00				
Mittel	29,83	27,75	24,25	21,43	21,85	32,78				
Standardabweichung	4,53	4,37	3,68	3,57	3,72	4,64				
min	17,00	20,00	16,00	15,00	15,00	22,00				
max	38,00	36,00	31,00	23,00	29,00	42,00				
	-2s	-1s	M	+1s	+2s					
Arbeitsverhalten	20,76	25,29	29,83	34,36	38,89					
Lernverhalten	19,01	23,38	27,75	32,12	36,49					
Sozialverhalten	16,89	20,57	24,25	27,93	31,61					
Fachkompetenz	14,29	17,86	21,43	24,99	28,56					
Methodenkompetenz	14,40	18,13	21,85	25,57	29,30					
Personale Kompetenz	23,49	28,13	32,78	37,42	42,06					
	1		2		3		4		5	
Arbeitsverhalten	<	20,75	20,76	25,28	25,29	34,36	34,37	38,89	38,90	>
Lernverhalten	<	19,00	19,01	23,37	23,38	32,12	32,13	36,49	36,50	>
Sozialverhalten	<	16,88	16,89	20,56	20,57	27,93	27,94	31,61	31,62	>
Fachkompetenz	<	14,28	14,29	17,85	17,86	24,99	25,00	28,56	28,57	>
Methodenkompetenz	<	14,39	14,40	18,12	18,13	25,57	25,58	29,30	29,31	>
Personale Kompetenz	<	23,48	23,49	28,12	28,13	37,42	37,43	42,06	42,07	>



Normtabelle Förderschule Fremdeinschätzung

Kennwerte	SE/FE		Schule	Stufe	N						
	FE		Förderschule	8	40						
	Arbeitsverhalten	Lernverhalten	Sozialverhalten	Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Personale Kompetenz					
Modus	20,00	20,00	24,00	16,00	16,00	22,00					
Median	24,00	23,00	21,00	16,00	17,00	22,00					
Mittel	24,28	23,25	21,00	16,10	18,15	26,78					
Standardabweichung	4,49	4,31	3,19	0,55	4,18	4,17					
min	18,00	16,00	15,00	15,00	11,00	21,00					
max	35,00	33,00	27,00	16,00	30,00	35,00					
	-2s	-1s	M	+1s	+2s						
Arbeitsverhalten	15,29	19,78	24,28	28,77	33,26						
Lernverhalten	14,64	18,94	23,25	27,56	31,86						
Sozialverhalten	14,63	17,81	21,00	24,19	27,37						
Fachkompetenz	15,01	15,55	16,10	16,65	17,19						
Methodenkompetenz	9,79	13,97	18,15	22,33	26,51						
Personale Kompetenz	18,43	22,60	26,78	30,95	35,12						
	1		2		3		4		5		
Arbeitsverhalten	<	15,28	15,29	19,77	19,78	28,77	28,78	33,26	33,27	>	
Lernverhalten	<	14,63	14,64	18,93	18,94	27,56	27,57	31,86	31,87	>	
Sozialverhalten	<	14,62	14,63	17,80	17,81	24,19	24,20	27,37	27,38	>	
Fachkompetenz	<	15,00	15,01	15,54	15,55	16,65	16,66	17,19	17,20	>	
Methodenkompetenz	<	9,78	9,79	13,96	13,97	22,33	22,34	26,51	26,52	>	
Personale Kompetenz	<	18,42	18,43	22,59	22,60	30,95	30,96	35,12	35,13	>	



Normtabelle Hauptschule Selbsteinschätzung

Kennwerte	SE/FE		Schule	Stufe	N					
	SE		Hauptschule	8	80					
	Arbeitsverhalten	Lernverhalten	Sozialverhalten	Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Personale Kompetenz				
Modus	32,00	26,00	26,00	21,00	18,00	34,00				
Median	29,00	29,00	25,00	21,00	22,00	34,00				
Mittel	29,33	29,03	24,80	21,44	22,40	33,04				
Standardabweichung	4,00	4,08	3,43	3,73	3,43	4,49				
min	21,00	20,00	16,00	14,00	16,00	25,00				
max	38,00	40,00	32,00	21,00	31,00	44,00				
	-2s	-1s	M	+1s	+2s					
Arbeitsverhalten	21,33	25,33	29,33	33,32	37,32					
Lernverhalten	20,87	24,95	29,03	33,10	37,18					
Sozialverhalten	17,93	21,37	24,80	28,23	31,67					
Fachkompetenz	13,98	17,71	21,44	25,17	28,90					
Methodenkompetenz	15,53	18,97	22,40	25,83	29,27					
Personale Kompetenz	24,06	28,55	33,04	37,53	42,01					
	1		2		3		4		5	
Arbeitsverhalten	<	21,32	21,33	25,32	25,33	33,32	33,33	37,32	37,33	>
Lernverhalten	<	20,86	20,87	24,94	24,95	33,10	33,11	37,18	37,19	>
Sozialverhalten	<	17,92	17,93	21,36	21,37	28,23	28,24	31,67	31,68	>
Fachkompetenz	<	13,97	13,98	17,70	17,71	25,17	25,18	28,90	28,91	>
Methodenkompetenz	<	15,52	15,53	18,96	18,97	25,83	25,84	29,27	29,28	>
Personale Kompetenz	<	24,05	24,06	28,54	28,55	37,53	37,54	42,01	42,02	>



Normtabelle Hauptschule Fremdeinschätzung

Kennwerte	SE/FE		Schule	Stufe	N					
	FE		Hauptschule	8	80					
	Arbeitsverhalten	Lernverhalten	Sozialverhalten	Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Personale Kompetenz				
Modus	33,00	21,00	32,00	17,00	16,00	34,00				
Median	31,00	31,00	27,00	17,00	24,00	34,00				
Mittel	30,53	30,73	26,79	16,83	23,68	34,29				
Standardabweichung	6,49	6,46	4,38	1,27	5,62	6,80				
min	14,00	15,00	16,00	14,00	9,00	18,00				
max	40,00	40,00	32,00	17,00	32,00	44,00				
	-2s	-1s	M	+1s	+2s					
Arbeitsverhalten	17,54	24,03	30,53	37,02	43,51					
Lernverhalten	17,80	24,26	30,73	37,19	43,65					
Sozialverhalten	18,03	22,41	26,79	31,17	35,55					
Fachkompetenz	14,28	15,55	16,83	18,10	19,37					
Methodenkompetenz	12,44	18,06	23,68	29,29	34,91					
Personale Kompetenz	20,69	27,49	34,29	41,09	47,89					
	1		2		3		4		5	
Arbeitsverhalten	<	17,53	17,54	24,02	24,03	37,02	37,03	43,51	43,52	>
Lernverhalten	<	17,79	17,80	24,25	24,26	37,19	37,20	43,65	43,66	>
Sozialverhalten	<	18,02	18,03	22,40	22,41	31,17	31,18	35,55	35,56	>
Fachkompetenz	<	14,27	14,28	15,54	15,55	18,10	18,11	19,37	19,38	>
Methodenkompetenz	<	12,43	12,44	18,05	18,06	29,29	29,30	34,91	34,92	>
Personale Kompetenz	<	20,68	20,69	27,48	27,49	41,09	41,10	47,89	47,90	>